

SAP Session Manager (BC-FES-SEM)



Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

SAP Session Manager (BC-FES-SEM)	5
Anwendung	6
Session Manager starten und anmelden	7
Das Register Übersicht	10
Die Systemregister	11
Kontrolleiste.....	14
Anwendungsbrowser.....	15
Benutzerablage	16
Modusliste	17
Einstellungen des Session Manager ändern	18
Allgemeine Einstellungen ändern	19
Schriftgröße aller Register ändern	20
Anwendungsleiste anpassen	21
Anwendungsbrowser anpassen.....	22
Ablage und Modusliste ändern.....	24
Von einem SAP-System abmelden	25
Session Manager beenden	26
Tastenkombinationen	27
Systemverwaltung	28
Installation	29
Liste der SAP-Systeme verwalten	31
Einstellungen für Benutzer pflegen	33
Registry-Einträge	34
Allgemeine Einträge	35
Systemspezifische Einträge	43
Einträge für Arbeitsverzeichnisse	46
Beispiel: Registry-Baum.....	47
Anhang	50
Fehlerbehebung	51
Hinweise zum Session Manager	54

SAP Session Manager (BC-FES-SEM)

Einsatzmöglichkeiten

Der SAP Session Manager ist ein Werkzeug für die Systemanmeldung und Sitzungsverwaltung. Er eignet sich insbesondere für Systemverwalter.

Der Session Manager erleichtert Ihnen das Arbeiten mit den SAP-Funktionen. Sie können alle Modi (Sessions) eines oder mehrerer SAP-Systeme und verschiedener SAP-Mandanten verwalten.

In den folgenden Abschnitten wird zunächst die Bedienung des Session Managers für den Anwender erklärt. Im letzten Teil der Dokumentation finden Sie technische Informationen zum Session Manager.

Anwendung

Anwendung

Session Manager starten und anmelden

Sie starten den Session Manager aus dem Start-Menü von Windows, indem Sie das entsprechende Programmsymbol in der SAP-Programmgruppe mit Doppelklick auswählen.

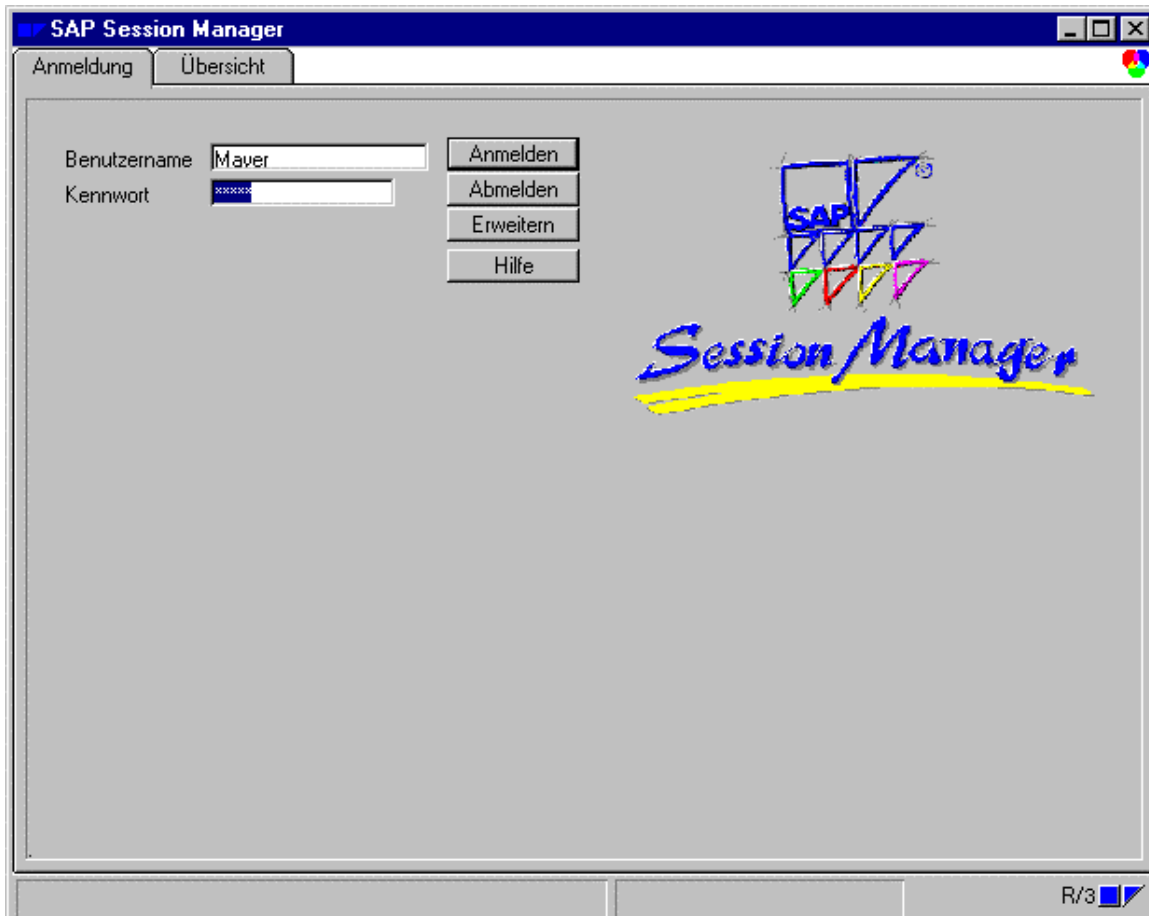
Beim Start wird ein Fenster eingeblendet, das die Produktinformation mit der Versionsangabe enthält. Sie können diese Angaben jederzeit durch Verwendung der Tastenkombination `Strg/A` (`Ctrl/A`) aufrufen.

Der Session Manager läßt sich nur einmal starten. Falls Sie ihn ein weiteres Mal über das Programmsymbol starten, erscheint das Fenster des bereits gestarteten Session Manager im Vordergrund.

Bei einem Neustart werden Ihre letzten Anmeldedaten eingeblendet und ihre letzten Einstellungen wieder aktiv.

Anmelden über das Anmelderegister

Mit dem Anmelderegister können Sie sich schnell und einfach am SAP-System anmelden.



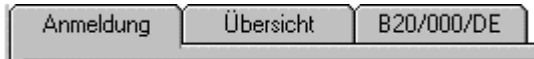
Melden Sie sich wie folgt an:

1. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort in die entsprechenden Felder ein.

Session Manager starten und anmelden

2. Wählen Sie die Drucktaste *Anmelden*.

Der Session Manager erstellt ein zusätzliches Register für Ihr SAP-System. Hier wird der Name des Systems, der Mandant und die Anmeldesprache angezeigt.



Die Funktionen dieses zusätzlichen Registers sind im Abschnitt [Die Systemregister \[Seite 11\]](#) beschrieben.

Mit der Drucktaste *Abmelden* melden Sie sich vom SAP Session Manager ab. Alle zuvor geöffneten Modi werden geschlossen.



Wurde ein Modus außerhalb des Session Managers gestartet, kann dieser zwar in der Übersicht angezeigt werden, beenden müssen Sie ihn jedoch selbst.

Wenn Sie die Drucktaste *Erweitern* wählen, wird Ihnen ein erweitertes Anmelderegister angezeigt. (Mit der Drucktaste *Verkleinern* können Sie die erweiterte Anzeige wieder ausblenden.)

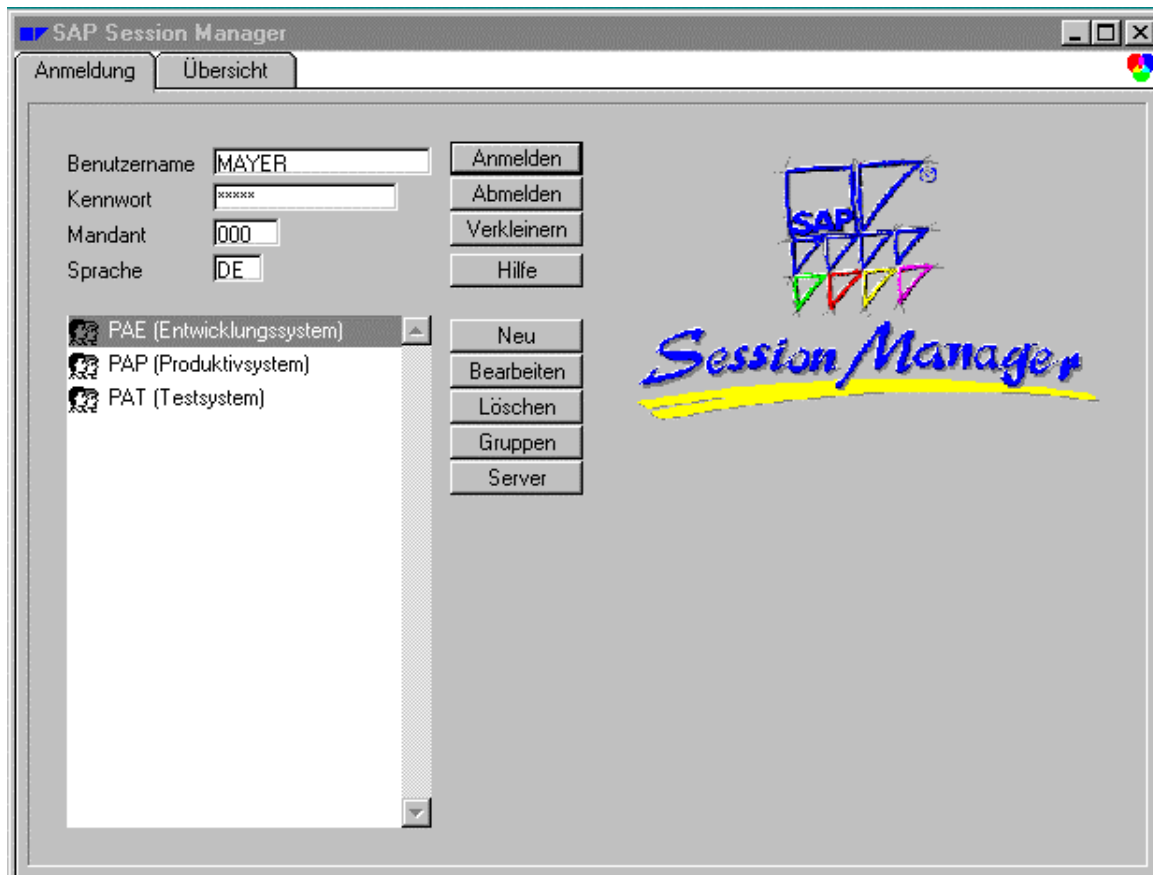
Anmelden über das erweiterte Anmelderegister

Wenn Sie in unterschiedlichen Systemen arbeiten, können Sie im erweiterten Anmelderegister aus einer Liste von Systemen auswählen, an welchem System Sie sich anmelden möchten.



Das erweiterte Anmelderegister enthält außerdem Werkzeuge, mit denen Sie mehrere SAP-Systeme verwalten können. Sie können SAP-Systemeinträge anlegen, ändern oder löschen. Hinweise zu diesen Werkzeugen finden Sie im Abschnitt Systemverwaltung unter [Liste der SAP-Systeme verwalten \[Seite 31\]](#).

Session Manager starten und anmelden



Melden Sie sich wie folgt an:

1. Geben Sie Ihren Benutzernamen, Ihr Kennwort, den Mandanten sowie die Systemsprache in die entsprechenden Felder des Anmelderegisters ein.
2. Wählen Sie ein SAP-System.

Positionieren Sie dazu in der Systemliste den Cursor auf das SAP-System, an dem Sie sich anmelden möchten und führen einen Doppelklick aus oder wählen die Taste *Anmelden*.

Alternativ dazu können Sie auch den Eintrag *Anmelden* aus dem kontextbezogenen Menü (rechte Maustaste oder die Tastenkombination `Strg/F`) wählen.

Folgende zusätzliche Funktionen finden Sie im Kontextmenü:

- *Direkt anmelden*
Über diese Funktion starten Sie das ausgewählte System direkt, ohne daß ein Systemregister im Session Manager erstellt wird.
- *Abmelden*
Hiermit melden Sie sich vom Session Manager ab.

Das Register Übersicht

Das Register *Übersicht*

Das Register *Übersicht* bietet Ihnen einen Überblick über alle Modi aller SAP-Systeme, mit denen Sie verbunden sind. Mit der Tastenkombination **STRG-O** (**Ctrl-O**) können Sie ebenfalls auf dieses Register wechseln. Sie können die hier angezeigten Modi aufrufen, neue Modi öffnen oder Modi schließen. Verwenden Sie dazu die Funktionen des Kontextmenüs. Das Kontextmenü erscheint, wenn Sie den Cursor auf einen Eintrag positionieren und die rechte Maustaste drücken. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Fenster verwalten \[Extern\]](#).



Modi, die Sie ohne den Session Manager gestartet haben, erscheinen ebenfalls in der Übersicht.

Wenn Sie vom Register *Übersicht* oder von einem Systemregister aus das Register *Anmeldung* wählen, werden die bis dahin geöffneten Modi "versteckt". Sie werden wieder zur Anzeige gebracht, sobald Sie das Register *Übersicht* oder ein Systemregister wählen. Zu den Systemregistern werden die jeweils passenden Modi angezeigt.

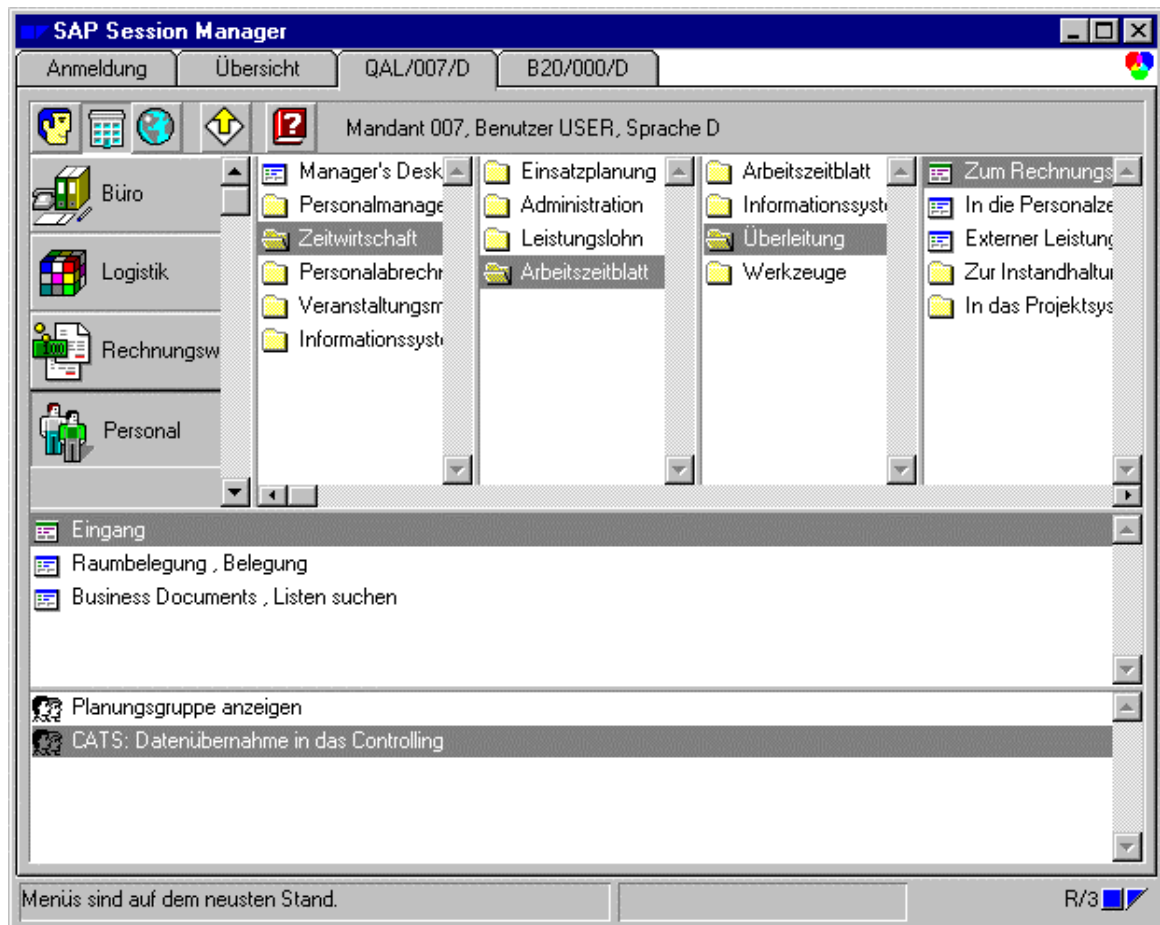
Die Systemregister

Wenn Sie über das Register *Anmeldung* mit einem SAP-System verbunden werden, erscheint im Session Manager zusätzlich ein Systemregister für dieses System. In diesem Systemregister können Sie die Anwendungen des R/3-Systems, die Sie für Ihre tägliche Arbeit benötigen, auswählen.

Ein Systemregister ist folgendermaßen aufgebaut:

- Ganz oben sehen Sie die Register *Anmeldung*, *Übersicht* und die Systemregister.
- Darunter haben Sie in der Kontrolleiste mehrere Funktionen zur Auswahl. Nähere Informationen finden Sie im Abschnitt [Kontrolleiste \[Seite 14\]](#).
- Unterhalb der Kontrolleiste sehen Sie den Anwendungsbrowser. Links werden die zur Verfügung stehenden Anwendungen angezeigt. Wenn Sie eine Anwendung auswählen, werden die entsprechenden Funktionen daneben, von links nach rechts hierarchisch angeordnet, ausgegeben. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Anwendungsbrowser \[Seite 15\]](#).
- Im unteren Teil des Bildschirms finden Sie die Benutzerablage. Hier können Sie SAP-Transaktionen anordnen, die Sie während Ihrer täglichen Arbeit häufig verwenden ([Benutzerablage \[Seite 16\]](#)).
- Ganz unten wird die [Modusliste \[Seite 17\]](#) angezeigt.

Die Systemregister



Unter [Fenster verwalten \[Extern\]](#) erfahren Sie, wie Sie Fenster (SAP-Modi oder "Sessions") mit der Modusliste des Systemregisters verwalten.

Unter [Einstellungen des Session Manager ändern \[Seite 18\]](#) wird genauer beschrieben, wie Sie das Systemregister umgestalten können.

Das SAP-Systemregister bietet die folgenden Möglichkeiten zum Start einer SAP-Funktion:

- Wenn Sie noch nicht an einem SAP-System angemeldet sind, haben Sie folgende Alternativen:
 - Ziehen Sie die Funktion vom Anwendungsbrowser oder von der Ablage in die Modusliste.
 - Wählen Sie die Funktion im Anwendungsbrowser oder in der Ablage mit einem Doppelklick aus.

Sie werden damit automatisch am SAP-System angemeldet, und die gewählte Anwendung wird ausgeführt.

Die Anwendung wird in der [Modusliste \[Seite 17\]](#) angezeigt. Wenn Sie in Ihrem Modus eine andere Anwendung wählen, wird der Funktionsname automatisch geändert.

- In einem angezeigten Fenster

Die Systemregister

Möchten Sie eine Funktion in einem angezeigten R/3-Fenster starten, ziehen Sie sie vom Anwendungsbrowser oder von der Ablage des SAP-Systemregisters direkt in das entsprechende Fenster (Drag & Drop).

- In einem Fenster, das in der Modusliste enthalten ist
Wählen Sie das Fenster dazu in der Modusliste aus. Wählen Sie dann die entsprechende Funktion mit Doppelklick im Anwendungsbrowser oder in der Ablage aus. Daraufhin wird die Funktion im ausgewählten Fenster gestartet.
- Im zuletzt verwendeten Fenster oder in einem neuen Fenster
Positionieren Sie den Cursor auf den entsprechenden Eintrag im Anwendungsbrowser oder in der Ablage, und drücken Sie die rechte Maustaste. Dadurch wird ein Kontextmenü angezeigt.
Wählen Sie ein R/3-Fenster für die gewünschte Funktion:
 - In einem neuen Modus starten
Startet die ausgewählte Funktion in einem neuen Fenster (Modus).
 - Im zuletzt genutzten Modus starten
Startet die ausgewählte Funktion im zuletzt verwendeten Fenster (Modus).



Beachten Sie, daß auch im Register *Übersicht* alle Modi aller gestarteten SAP-Systeme angezeigt werden. Sie können dort neue Modi starten oder Modi löschen.

Kontrolleiste

Kontrolleiste

Die Kontrolleiste enthält Anmeldeinformationen und die folgenden Symbole:



Wenn Sie diese Symbole wählen, werden die folgenden Funktionen ausgeführt:



Zeigt das Benutzermenü im [Anwendungsbrowser \[Seite 15\]](#) an.

Ein Benutzermenü enthält eine begrenzte Auswahl aufgabenspezifischer Funktionen. Dieses Menü basiert auf einer Stellenbeschreibung, die der Systemverwalter verwendet hat, um die Berechtigungen für bestimmte Anwendungen im System zuzuteilen. Aus diesen Berechtigungen wird das Benutzermenü erstellt.

Normalerweise können Sie als Anwender alle Funktionen Ihres Benutzermenüs ausführen.



Zeigt das SAP-Standardmenü im Anwendungsbrowser an.

Im Standardfall werden Ihnen nur für einige wenige Anwendungen Zugriffsberechtigungen eingerichtet.



Meldet Sie vom SAP-System ab und schließt alle offenen Anwendungen.



Aufruf der Online-Hilfe.

Anwendungsbrowser

Der Anwendungsbrowser enthält mehrere Spalten, in denen die verfügbaren Bereichsmenüs und SAP-Funktionen von links nach rechts hierarchisch angeordnet sind.

Die erste Spalte enthält die SAP-Anwendungen. Wenn Sie eine Anwendung auswählen, werden die verfügbaren Funktionen angezeigt.

Die verfügbaren Funktionen richten sich nach dem ausgewählten Menü. Sie wählen ein Menü, indem Sie auf das entsprechende Symbol in der [Kontrolleiste \[Seite 14\]](#) klicken.



Wenn Sie Ihr Benutzermenü gewählt haben, können Sie die [Bereichsmenüs \[Extern\]](#) zur Anzeige bringen, indem Sie die rechte Maustaste drücken und im Kontextmenü die entsprechende Option wählen.

Wenn Sie ein Bereichsmenü oder eine Funktion auswählen, werden in den Spalten rechts daneben weitere untergeordnete Einträge angezeigt.

Sie können bereits vorhandene Spalten löschen oder neue Spalten hinzufügen, indem Sie im Anwendungsbrowser die rechte Maustaste betätigen und den entsprechenden Menüpunkt auswählen.

Mit der waagrechten Blätterleiste können Sie nicht sichtbare Spalten anzeigen. Dabei werden die Inhalte der Spalten entsprechend nach links/rechts verschoben.

Mit der senkrechten Blätterleiste können Sie in den Spalten nicht sichtbare Bereichsmenüs oder Funktionen anzeigen.

Sie können die Anwendungen entweder aus dem Anwendungsbrowser oder aus der [Benutzerablage \[Seite 16\]](#) heraus starten. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Die Systemregister \[Seite 11\]](#).

Benutzerablage

Benutzerablage

In der benutzereigenen Ablage können Sie die SAP-Funktionen anordnen, die Sie persönlich häufig verwenden.

Ziehen Sie dazu die gewünschten SAP-Funktionen nacheinander aus der Spalte ganz rechts im Browser in die Ablage. Um eine Funktion in der Ablage zu löschen, klicken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie *Eintrag löschen* im Kontextmenü.

Verwenden Sie die Blätterleiste, um nicht sichtbare SAP-Funktionen anzuzeigen.

Modusliste

Sie können diese Liste verwenden, um Funktionen in Ihrem SAP-System zu starten. Weitere Informationen über das Starten von Funktionen finden Sie im Abschnitt [Die Systemregister \[Seite 11\]](#).

Haben Sie mehrere Modi geöffnet, werden hier mehrere Einträge angezeigt. Wenn Sie in der Modusliste die rechte Maustaste drücken, stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt [Fenster verwalten \[Extern\]](#).

Die hier aufgelisteten Funktionsnamen werden automatisch aktualisiert, wenn Sie eine andere Funktion starten.

Verwenden Sie die Blätterleiste, um nicht sichtbare Listeneinträge anzuzeigen.

Einstellungen des Session Manager ändern

Einstellungen des Session Manager ändern

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie den Session Manager an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen. Mit Ausnahme des ersten Themas handelt es sich um Einstellungen, die ausschließlich das SAP-Systemregister betreffen.

[Allgemeine Einstellungen ändern \[Seite 19\]](#)

[Schriftgröße aller Register ändern \[Seite 20\]](#)

[Anwendungsleiste anpassen \[Seite 21\]](#)

[Anwendungsbrowser anpassen \[Seite 22\]](#)

[Ablage und Modusliste ändern \[Seite 24\]](#)

Ihre gewählten Einstellungen werden für zukünftige Anmeldungen in der Registry gesichert. Einzelheiten dazu finden Sie unter [Registry-Einträge \[Seite 34\]](#).

Allgemeine Einstellungen ändern

Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Titel eines der Register und drücken Sie die rechte Maustaste. Es erscheint ein Einblendfenster mit zwei Registern, in denen Sie Optionen wählen können.

Beachten Sie, daß geänderte Einstellungen erst wirksam werden, nachdem Sie den Session Manager erneut gestartet haben.

Das Register *Einstellungen* bietet Ihnen folgende Optionen:

- Modusverwaltung durch Session Manager
Wenn Sie diese Option gewählt haben, erscheint der Session Manager nach der Beendigung einer Transaktion wieder im Vordergrund, während das R3-Fenster die Kontrolle abgibt.
- Modi beim Wechseln der Systemregister verbergen
Wenn Sie diese Option gewählt haben, werden die angezeigten Modi des zuletzt angezeigten Systems verborgen, sobald das neue Systemregister im Vordergrund erscheint.
- Registrierte Modi in der Übersicht anzeigen
Alle Modi von Systemen, die über den Session Manager gestartet wurden, sind im Register *Übersicht* aufgelistet, wenn Sie diese Einstellung gewählt haben.
- Einträge im Anwendungsbrowser sortieren

Das Register *Menüs* bietet Ihnen folgende Einstellungsmöglichkeiten:

- Häufigkeit der Aktualisierung der Menüs
- Standardmenü nach dem Starten des Systems

Schriftgröße aller Register ändern

Schriftgröße aller Register ändern

Sie können die Schriftgröße ändern. Einstellungen wirken sich auf alle SAP-Systemregister aus.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Titel eines Registers, und drücken Sie die rechte Maustaste. Es erscheint ein kontextbezogenes Menü.
2. Wählen Sie eine der Schriftgrößen.

Die Schriftgröße ist auf 6-16 beschränkt.

Sie können die Schriftgrößen für den Anwendungsbrowser, die Ablage und die Modusliste nicht getrennt festlegen.

Anwendungsleiste anpassen

Positionieren Sie den Cursor auf eine beliebige Stelle der Anwendungsleiste, und drücken Sie die rechte Maustaste. Daraufhin wird ein kontextbezogenes Menü angezeigt.

Wählen Sie einen der folgenden Menüeinträge:

- Textdarstellung
Zeigt ausschließlich den Text für die Arbeitsgebiete an. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie mehr Arbeitsgebiete anzeigen möchten.
- Symbol-/ Textdarstellung
Zeigt sowohl den Text als auch die Symbole für die Arbeitsgebiete an.
- Tastendarstellung
Zeigt Drucktasten mit Symbolen und Text für die Arbeitsgebiete an.
- Symboldarstellung
Zeigt eine Symbolliste mit Text für die Arbeitsgebiete an. Die Symbole werden zentriert, und der Text wird unterhalb der Symbole angeordnet.

Leiste vergrößern oder verkleinern

Sie können die Leiste vergrößern oder verkleinern, indem Sie die Begrenzungslinien nach außen oder nach innen ziehen.

Anwendungsbrowser anpassen

Anwendungsbrowser anpassen

Sie können den Anwendungsbrowser an Ihre Erfordernisse anpassen.

Spalten hinzufügen und löschen

Wenn Ihre Menüs zu tief strukturiert sind oder die Struktur nicht für alle Menüeinträge ausreicht, können Sie Spalten löschen bzw. hinzufügen.

1. Positionieren Sie den Cursor auf einer beliebigen Stelle des Anwendungsbrowsers, und drücken Sie die rechte Maustaste. Daraufhin wird ein kontextbezogenes Menü angezeigt.
2. Mit den folgenden Menüeinträgen können Sie Spalten löschen oder hinzufügen:
 - *Eine Spalte hinzufügen*
Fügt eine neue Spalte in den Anwendungsbrowser ein.
 - *Eine Spalte löschen*
Entfernt eine Spalte aus dem Anwendungsbrowser.

Anwendungsbrowser und dessen Spalten vergrößern oder verkleinern

Sie können folgende Größenänderungen vornehmen:

- Spaltenbreite:
Ziehen Sie die Begrenzungslinien zwischen den Spalten nach links oder rechts.
- Gesamthöhe:
Ziehen Sie die untere Begrenzungslinie nach oben oder nach unten.
Dadurch wird auch die Höhe der Anwendungsleiste verändert.
- Gesamtbreite:
Ziehen Sie die Begrenzungslinie zwischen dem Anwendungsbrowser und der Anwendungsleiste nach rechts oder nach links.
Dadurch wird die Breite der Spalten automatisch proportional angepaßt.

Um die Säulen wieder gleichmäßig anzuordnen, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie *Rearrange columns* im kontextsensitiven Menü.

Schriftgrößen ändern

Sie können die Schriftgrößen im Anwendungsbrowser nicht getrennt ändern.

Möchten Sie die Schriftarten aller Register ändern, lesen Sie den Abschnitt [Schriftgröße aller Register ändern \[Seite 20\]](#).

Einträge im Anwendungsbrowser sortieren

Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Titel eines Systemregisters und drücken Sie die rechte Maustaste. Es erscheint ein Einblendfenster mit zwei Registern, in denen Sie Optionen wählen können.

Beachten Sie, daß geänderte Einstellungen erst wirksam werden, nachdem Sie den Session Manager erneut gestartet haben.

Wählen Sie die Option *Einträge im Anwendungsbrowser sortieren*.

Ablage und Modusliste ändern

Ablage und Modusliste ändern

Größe ändern

Sie können die Höhe der Ablage und der Modusliste ändern, indem Sie die horizontalen Begrenzungslinien nach oben oder unten ziehen.

Schriftgrößen ändern

Die Schriftgrößen in der Ablage und in der Modusliste können Sie nicht getrennt ändern. Unter [Schriftgröße aller Register ändern \[Seite 20\]](#) wird beschrieben, wie Sie Schriftgrößen ändern.

Funktionstext in der benutzereigenen Ablage ändern

Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Namen einer Funktion in der Ablage, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie im Einblendmenü *Text ändern*.

Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie den Titel und den Code (Transaktionscode oder Report-Name) ändern können.

Von einem SAP-System abmelden

Sie können das SAP-Systemregister verwenden, um sich von einem SAP-System abzumelden. Dazu haben Sie die beiden folgenden Möglichkeiten:

- Positionieren Sie den Cursor auf den Titel des SAP-Systemregisters, drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie im kontextabhängigen Menü *Abmelden vom SAP-System*.
- Wählen Sie das Abmeldesymbol im SAP-Systemregister:



Unter [Session Manager beenden \[Seite 26\]](#) erfahren Sie, wie Sie sich von allen SAP-Systemen abmelden und den Session Manager beenden.

Session Manager beenden

Session Manager beenden

Falls Sie Ihre Arbeit mit dem Session Manager beenden möchten, wenn Sie noch bei einem oder mehreren SAP-Systemen angemeldet sind, müssen Sie diese Aktion bestätigen. Erst dann werden die SAP-Modi sowie das Fenster des Session Manager geschlossen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, sich vom Session Manager abzumelden:

- Positionieren Sie den Cursor auf den Titel des SAP-Systemregisters oder des Anmelderegisters, und drücken Sie die rechte Maustaste. Wählen Sie im angezeigten kontextabhängigen Menü *SAP Session Manager schließen*.
- Wählen Sie im Anmelderegister die Drucktaste *Abmelden*.

Tastenkombinationen

Sie können im Session Manager folgende Tastenkombinationen verwenden:

STRG - A	Fenster mit der Produktinformation anzeigen
STRG - F	Einblendmenü im Anmeldefenster anzeigen
STRG - L	Anmeldefenster anzeigen
STRG - O	Übersichtsfenster anzeigen
STRG - Bild hoch	Nächstes Register anzeigen
STRG - Bild runter	Voriges Register anzeigen
F1	Inhaltsverzeichnis der Online-Hilfe anzeigen
F3	Session Manager beenden / abmelden vom SAP-System
F15	Session Manager beenden
STRG - P	Dialogfenster <i>Einstellungen</i> anzeigen
STRG - T	Voriges Register anzeigen

Systemverwaltung

Systemverwaltung

Installation

Der Session Manager funktioniert bisher auf folgenden Plattformen:

Windows95

Windows NT 3.51

Windows NT 4.0

Der Session Manager ist Teil der SAPGUI-Installationsprozedur. Bei der Installation des SAPGUI kann der Session Manager wahlweise hinzuiinstalliert werden. Dazu wählen Sie im SAPsetup den entsprechenden Eintrag in der Liste der verfügbaren Komponenten aus.



Generell gilt: Der Session Manager verwaltet lediglich SAPGui-Modi desselben Releases. Bisher war es möglich bereits laufende, extern gestartete, ältere Releases des SAPGUIs im Session Manager mitzuverwalten. Das bisherige

Netzwerklast und Cache

Die größte Netzwerkbelastung durch den Session Manager erfolgt während der Anmeldung an ein SAP-System. Während dieser Prozedur werden die lokal gesicherten Menüdaten mit den im System befindlichen abgeglichen. Sind die Menüdaten im SAP-System unterschiedlich, so werden diese erneut vom System auf den PC heruntergeladen. Dies kann unter gewissen Umständen (großer Menübaum, LAN-Verbindung) längere Zeit in Anspruch nehmen.

Zunächst lädt der Session Manager die Menüdaten aus dem Cache, erst dann erfolgt im Hintergrund der Abgleich dieser Daten. Der Abgleich kann längere Zeit dauern, wenn der Umfang der Menüstruktur groß ist, bzw. die Kommunikation über eine LAN-Verbindung erfolgt.

Die im Session Manager angezeigten Menüdaten werden im aktuellen Arbeitsverzeichnis des Session Managers oder in einem Cache-Verzeichnis gesichert.

Dieses Verfahren gilt für alle Arten von Menüs, also dem SAP-Menü, dem Unternehmensmenü und auch dem Benutzermenü.

Die Netzwerklast umfaßt in etwa 20 - 30% der Größe der Cachedateien. Während der Übertragung werden die Menüdaten komprimiert.

Ab Release 31I und 40B wurde die Ablage der Cache-Dateien optimiert, dadurch ergibt sich eine Verringerung des Cachespeichers um ca. 30 Prozent.

Namensgebung der Cachedateien

SAP Menü

Der Dateiname des SAP Menüs beginnt mit einem 'S'. Es folgt dreistellig die SAP System ID (SID). Das letzte Zeichen enthält das Sprachenkennzeichen.

Die Datei erhält eine Extension '.SAP' und enthält sowohl die Knoteninformationen als auch die Sprachentexte.

```
SAP menu: S<system><language>
```

Installation

z. B.: **SQ30DE**.SAP

Benutzermenü

Der Dateiname des SAP Menüs beginnt mit einem 'U'. Es folgt dreistellig die SAP System ID (SID). Nachfolgend der Mandant, dreistellig. Danach folgt der Name des Benutzers. Das letzte Zeichen enthält das Sprachenkennzeichen.

Die Datei erhält eine Extension '.SAP' und enthält sowohl die Knoteninformationen als auch die Sprachentexte.

user-specific menu: U<system><client><user>< language >

z. B.: UQ30003**OBERT**DE.SAP

Liste der SAP-Systeme verwalten

Häufig werden in einem Unternehmen mehrere SAP-Systeme eingesetzt, beispielsweise ein unternehmensspezifisches Entwicklungssystem, ein Testsystem und ein Produktivsystem.

Die verfügbaren SAP-Systeme werden in einer Systemauswahlliste im erweiterten Anmelderegister des Session Managers angezeigt.

Jeder Eintrag dieser Liste bezieht sich entweder auf einen [Anwendungsserver \[Extern\]](#) oder auf eine Anwendungsserver-Gruppe.

Wenn Sie ein SAP-System auswählen oder einen SAP-Systemeintrag anlegen, ändern bzw. löschen oder anzeigen möchten, stehen Ihnen folgende Alternativen zur Verfügung:

- Betätigen Sie die entsprechende Drucktaste neben der Systemauswahlliste.
- Wählen Sie den entsprechenden Eintrag im Einblendmenü (über die rechte Maustaste oder die Tastenkombination `Strg/F` (`Ctrl/F`)).

Die Funktionen, mit denen Sie SAP-Systeme verwalten können, sind nachfolgend erläutert:

- Neu / Neuer Eintrag
Mit dieser Funktion können Sie einen neuen Anwendungsserver in der Liste des Anmelderegisters anlegen. Es wird ein Dialogfenster angezeigt, in das Sie die Angaben zum Server eintragen können. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter [SAP-Systemeinträge anzeigen, anlegen und pflegen \[Extern\]](#).
- Bearbeiten / Eintrag bearbeiten
Mit dieser Funktion können Sie die Merkmale eines bereits vorhandenen Anwendungsservers oder einer Gruppe anzeigen und bearbeiten. Markieren Sie einen Eintrag in der Liste, und wählen Sie Bearbeiten. Daraufhin wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem Sie die Angaben zum Server ändern können. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter [SAP-Systemeinträge anzeigen, anlegen und pflegen \[Extern\]](#).
- Löschen / Eintrag löschen
Mit dieser Funktion löschen Sie einen Eintrag aus der Liste des Anmelderegisters. Markieren Sie einen Eintrag, und wählen Sie Löschen. Alternativ dazu können Sie auch einen SAP-Systemeintrag markieren, die rechte Maustaste drücken und Löschen aus dem Kontextmenü wählen.
- Gruppen / Gruppenauswahl
Automatische Anmeldung an einem Anwendungsserver aus einer Gruppe von Servern.
Wenn Sie sich bei einer Gruppe anmelden, wählt das System automatisch den passenden Anwendungsserver aus. Im Gegensatz zur Serverauswahl bietet die Gruppenauswahl eine dynamische Verbindungsart zum SAP-System und gewährleistet somit eine ausgewogene Arbeitsauslastung der einzelnen Server.
Nach Möglichkeit sollten Sie immer die Gruppenauswahl zur Anmeldung am SAP-System verwenden.
Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Anwendungsserver-Gruppe auswählen \[Extern\]](#).
- Server / Serverauswahl

Liste der SAP-Systeme verwalten

Mit dieser Drucktaste können Sie einen bestimmten Anwendungsserver aus einer Liste aller im System vorhandenen Server auswählen. Anschließend können Sie sich bei diesem Server anmelden und/oder der Liste des Anmelderegisters einen neuen Server-Eintrag hinzufügen.

Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Einen bestimmten Anwendungsserver auswählen \[Extern\]](#).

Einstellungen für Benutzer pflegen

Einstellungen können Sie vornehmen, indem Sie den Mauszeiger auf den Titel eines der Register bewegen, die rechte Maustaste drücken und dann im Einblendmenü die Option *Einstellungen* wählen. Es erscheint ein Einblendfenster mit zwei Registern, in denen Sie Optionen wählen können.

Benutzerabhängige Einstellungen des Session Manager werden in der Registry Ihres Windows/Windows-NT-Systems gesichert.

Beachten Sie, daß geänderte Einstellungen erst in der Registry erscheinen, wenn Sie das Dialogfenster über *Weiter* verlassen haben.

Sie können Einstellungen mit Hilfe des Registry-Editors vordefinieren oder nachträglich ändern.

Einstellungen, für die es systemdefinierte Standardwerte gibt, erscheinen nur dann in der Registry, wenn deren Werte von den Standardwerten abweichen, d.h. wenn Sie über das Dialogfenster *Einstellungen* geändert oder manuell in der Registry eingetragen wurden.

Die Registry ist eine Windows-Datenbank, die hierarchisch geordnet ist. Sie befindet sich während der Laufzeit des Windows-Systems im Hauptspeicher, um beschleunigten Zugriff auf die Daten zu gewährleisten. Daraus läßt sich auch ableiten, daß keine großen Datenbestände in die Registry übernommen werden sollen.

Die Registry-Einträge unter HKEY_CURRENT_USER sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung, denn diese enthalten die benutzerabhängigen Konfigurationsdaten.



Die Pflege der Registry-Einträge sollte erfahrenen PC-Anwendern vorbehalten bleiben.

Die Registry können Sie unter Windows95 und WindowsNT mit dem Registry-Editor regedit.exe bearbeiten. Unter WindowsNT existiert des weiteren noch der Editor regedit32.exe, von dessen Benutzung allerdings abgeraten wird.

Einstellungen für alle Benutzer zentral pflegen

Einstellungen, welche für alle Benutzer entsprechend definiert werden sollen, können mit Hilfe des Registry-Editors vorgenommen werden. Nach Beendigung der Definition kann im Registry-Editor der Baum unterhalb eines bestimmten Zweiges in eine Registry-Datei exportiert werden. Diese so erstellte Datei kann durch simplen Doppelklick wieder in eine andere Registry aufgenommen werden.

Diese Vorgehensweise ist bei administrativen Aufgaben zu empfehlen.

Beispielsweise könnte die komplette Hierarchie HKEY_CURRENT_USER/Software/SAP/Session Manager in eine Datei exportiert werden. Diese könnte "SessionManager.REG" genannt werden. Diese Datei wird dann per Diskette oder Netzwerk auf den Client-Pcs verteilt. Ein einfacher Doppelklick auf die Datei nimmt die Einstellungen dieser Datei in die Registry auf. Damit wäre ein weiterer PC für den Session Manager vorbereitet.

Registry-Einträge

Registry-Einträge

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über relevante Registry-Einträge.

[Allgemeine Einträge \[Seite 35\]](#)

[Systemspezifische Einträge \[Seite 43\]](#)

[Einträge für Arbeitsverzeichnisse \[Seite 46\]](#)

Allgemeine Einträge

Im Session Manager gibt es Einstellungen, die über alle Anwendungen hinweg Gültigkeit haben. Diese Einstellungen sind unter dem Pfad *Software/SAP/SessionManager/Settings* zu finden.

DefaultLanguage

Dieser Schlüssel beschreibt die Defaultsprache, mit der sich Benutzer anmelden sollen. Sollte dieser Schlüssel nicht gesetzt sein, so wird Englisch als Defaultsprache verwendet. Die Defaultsprache kommt zum Einsatz, wenn im Eingabefeld Sprache im Anmelderegister kein Sprachenkennzeichen eingegeben wurde. (Leer oder Space).

Mögliche Werte:

D, E, F, S, ...

Standard-Wert: E (Englisch)

TabTitleFormat

Mit Hilfe dieses Schlüssels kann das Ausgabeformat des Titels des Systemregisters definiert werden. Zur Ausgabe im Titel können folgende Werte genutzt werden: System-Kürzel (SID), Mandant, Sprache, Benutzername, Systemname (Langer Text aus der SAP-System-Liste des Anmelderegisters).

Zur Definition: Jeder Wert wird durch einen bestimmten Schlüssel repräsentiert:

\$1 = System-Kürzel (SID)

\$2 = Mandant

\$3 = Anmeldesprache

\$4 = Benutzername

\$5 = Systemname

Diese Schlüssel können beliebig kombiniert werden. Beispielsweise erzeugt die Definition "\$1, \$4" die Ausgabe "C01, Müller". Die Definition "\$5: \$2" entspricht "C01 SAP System: 001"

Mögliche Werte: beliebig definierbar.

Standard-Wert: „\$1:\$2:\$3“

Die maximal darstellbare Länge in einem Registerkartentitel beträgt 50 Zeichen, alles darüber hinausgehende wird abgeschnitten.

LastSelectedSAPSystem

Dieser Schlüssel beschreibt das zuletzt selektierte SAP System, an welches eine Anmeldung versucht oder unternommen wurde. Mit Hilfe dieses Schlüssels wird dieses SAP System nach einem Neustart des Session Managers wieder angewählt.

Mögliche Werte: 1-n

Standard-Wert: 0

DisplayLogonDetails

Dieser Schlüssel beschreibt das Einblenden aller Bedienelemente bei der Anmeldung, sowie die Liste der verfügbaren SAP Systeme.

Mögliche Werte:

Allgemeine Einträge

0 - Details anzeigen

1 - Details nicht anzeigen

Standard-Wert: 1

DisplayOverview

Dieser Schlüssel beschreibt das Anzeigen der Registerkarte „Übersicht“.

Mögliche Werte:

0 - Übersichtsregister nicht anzeigen

1 - Übersichtsregister anzeigen

Standard-Wert: 1

DisplaySplashScreen

Dieser Schlüssel beschreibt das Anzeigen des Copyrightvermerkes und der Release-Version des Session Managers. Der Copyrightvermerk wird zwar nach 10 Sekunden automatisch geschlossen, doch kann man mit Hilfe dieses Schlüssels die Anzeige unterbinden.

Mögliche Werte:

0 - Copyrightvermerk nicht anzeigen

1 - Copyrightvermerk anzeigen, nach 10 Sekunden automatisch schließen.

Standardwert: 0

DetectEmptySessions

Mit Hilfe dieses Schlüssels können leere Sessions entdeckt werden. Diese Sessions werden dann automatisch geschlossen und der Session Manager wieder in den Vordergrund gebracht.

Mögliche Werte:

0 - Keine leeren Sessions suchen

1 - Leere Session suchen, schließen und Session Manager in den Vordergrund bringen

Standardwert: 1

Bemerkung:

Dieser Wert war in älteren Releaseversionen (30d-31G) im Standard 0.

Font

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird der Zeichensatz festgelegt, mit welchem der Session Manager textuelle Ausgaben vornimmt. Dieser Wert kann im Session Manager eingestellt werden.

Mögliche Werte:

Fontname,,h,b,w

Fontname - Name des Zeichensatzes, ersichtlich in der Windows-Zeichensatzwahl

H - Höhe des Zeichensatzes (Kann auch mit „-“, gekennzeichnet sein.)

B - Breite des Zeichensatzes (Bei Nichtangabe wird die Defaultbreite genutzt)

W - 1=Windows-Zeichensatz, 0=OEM-Zeichensatz

Beispiel:

Arial,-13,,1 Zeichensatz Arial, Höhe 13, Default-Breite nutzen

Trace

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird der Tracelevel zum Debuggen des Session Managers definiert. Damit werden Programminformationen in sogenannte Trace-Dateien umgeleitet, die sehr wertvoll zur Analyse von Programmfehlern sind.

Mögliche Werte:

- 0 - Tracelevel 0, keine Traces ausgeben
- 1 - Tracelevel 1, wenig Informationen in den Trace ausgeben
- 2 - Tracelevel 2, ausführlichen Ausgabe von Informationen in den Trace

Standardwert: 0

MinimizeAtTabChange

Mit Hilfe dieses Schlüssels werden die Sessions versteckt, welche nicht zu dem nunmehr selektierten SAP System gehören. Die zum gewählten SAP-System gehörenden Sessions werden im Hintergrund des Session Manager in der Originalposition wieder eingeblendet.

Mögliche Werte:

- 0 - Sessions nicht verstecken
- 1 - Sessions verstecken

Standardwert: 1

Bemerkung:

Seit dem Release 31H ist der Standardwert 1, in früheren Versionen war dies 0.

SortBrowser

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird der Inhalt der Menüs nach dem Alphabet sortiert angezeigt.

Mögliche Werte:

- 0 - Nicht sortiert anzeigen
- 1 - Sortiert anzeigen

Standardwert: 0

FunctionsetUpdate

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird der Zeitrahmen für eine Aktualisierung der Menüdaten definiert. Der Session Manager prüft die lokal vorhandenen Menüdaten gegen das SAP System ab und lädt bei Bedarf ein neueres Menü aus dem SAP System nach. Dieses Menü wird lokal in einem Cache-Verzeichnis zwischengespeichert.

Mögliche Werte:

- 0 - Immer aktualisieren
- 1 - Einmal täglich aktualisieren
- 2 - Einmal wöchentlich aktualisieren.
- 3 - Nie aktualisieren, Menüdaten lediglich aus dem Cache-Verzeichnis laden.

Allgemeine Einträge

4 - Standardwert: 0

FunctionsetDefault

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird das zu ladende Standardmenü definiert. Dieser Wert gilt für alle SAP Systeme, an die bisher noch keine Anmeldung vorgenommen wurde als Defaultwert. Wird dieser Wert geändert, so sind diese Einstellungen unter den systemspezifischen Einstellungen abgespeichert.

Mögliche Werte:

0 - SAP Menü laden

1 - Unternehmensmenü laden

2 - Benutzermenü laden

Standardwert: 2

Bemerkung:

Dieser Wert kann im Widerspruch zu den Schlüsseln ‚DisplaySAPMenu‘, ‚DisplayCompanyMenu‘ oder ‚DisplayUserMenu‘ stehen. Dazu beachten Sie bitte die Bemerkungen weiter unten.

DisplayAllSessions

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird die Anzeigart in der Übersicht gesteuert. Darunter ist folgendes zu verstehen: In der Regel (Standardwert) werden alle erkannten, offenen SAPGui-Sessions in der Übersichtsliste angezeigt. Durch Verwendung dieses Schalters kann die Anzeige umgeschaltet werden, sodaß lediglich die SAPGui-Sessions angezeigt werden, die NICHT durch bereits laufende SM-Anmeldungen in der Sessionliste des entsprechenden Systemregisters angezeigt werden.

Mögliche Werte:

0 - Nur die SAPGUI-Sessions anzeigen, die noch nicht in den Sessionlisten der entsprechenden Session Manager Anmeldungen (Systemregister) ausgegeben werden.

1 - Alle SAPGUI-Sessions anzeigen, unabhängig von den bereits laufenden Session Manager-Anmeldungen.

Standardwert: 1

PasswordTimeout

Die Verwendung dieses Schlüssels definiert die Zeitspanne, die vergehen soll, bis das eingegebene Benutzerpasswort aus Sicherheitsgründen aus dem Anmelderegister gelöscht werden soll.

Mögliche Werte:

0 - Passwort nicht aus dem Anmelderegister löschen

1-n - Passwort nach 1-n Sekunden nach der Anmeldung aus dem Anmelderegister löschen.

Standardwert: 10

RestrictedMode

Die Verwendung dieses Schlüssels schließt die Bearbeitung der SAP-Systemliste im Anmelderegister aus. Bestehende Einträge können nicht mehr verändert werden, neue Einträge können nicht aufgenommen werden.

Mögliche Werte:

0 - Alle Möglichkeiten zur Bearbeitung der Liste anbieten

1 - Restriktionen aktivieren, Liste kann nicht mehr bearbeitet werden.

Standardwert: 0

SAPSystemList

Unter diesem Schlüssel kann ein definiertes Verzeichnis für eine zentrale SAPLOGON.INI Datei angegeben werden.

Mögliche Werte:

\\SERVER\SHARE\PATH\zentrale_logon.ini

N:\PFAD\zentrale_logon.ini (N: ist ein Netzlaufwerk, z.B. \\SERVER\SHARE)

Achtung:

Wird eine zentrale SAPLOGON.INI-Datei verwendet, die sich nicht auf dem Client-PC befindet, so muss für SAPLOGON.EXE über eine Umgebungsvariable SAPLOGON_INI_FILE derselbe Pfad konfiguriert werden.

Dies ist unter NT über die *Systemsteuerung* → *System* → *Umgebungsvariablen* einzustellen.

Unter Windows95 muß dieser Eintrag in der Datei AUTOEXEC.BAT vorgenommen werden.

(SET SAPLOGON_INI_FILE=\\SERVER\SHARE\PFAD\SAPLOGON.INI)

Bitte beachten Sie, daß sowohl in der Umgebungsvariable, als auch in der Registry derselbe Pfadname steht. Ab Release 311 ist das Setzen der Umgebungsvariable für SAPLOGON.EXE nicht mehr nötig.

Standardwert: Windows-Verzeichnis.

DetectSAPSystemList

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird der Session Manager die saplogon.ini Datei im System suchen. Die Suche startet automatisch, wenn in der Registry unter dem Schlüssel 'SAPSystemList' noch keine Eintragung vorgenommen wurde. Dabei wird nach folgender Priorität gesucht:

1. Zunächst wird überprüft, ob die saplogon.ini-Datei sich im lokalen GUI-Verzeichnis befindet. (GUI-Verz. entspricht dem SAPLOGON.INI-Verzeichnis, kann sowohl lokal auf der Festplatte als auch auf einem GUI-Server abgelegt sein.)
2. Anschließend wird die Umgebungsvariable 'SAPLOGON_INI_FILE' überprüft. Zeigt diese Umgebungsvariable auf eine nicht existierende oder lesbare Datei, so wird vom Session Manager eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.
3. Zuletzt wird im Windows-Verzeichnis gesucht.

Wurde die Datei gefunden, so trägt sie der Session Manager unter Settings/SAPSystemList in die Registry ein.

Mögliche Werte:

0 - Suche ausschalten

1 - Suche einschalten. (Standardwert)

Achtung:

Allgemeine Einträge

- a) Die Suche wird nur durchgeführt, wenn in der Registry noch keine Definition der SAPSystemList vorgenommen wurde.
- b) Ist eine Eintragung des Pfades zur SAPLOGON.INI unter dem Schlüsselwort 'SAPSystemList' vorhanden, so wird dieser eingetragene Pfad/Dateiname auf Lesbarkeit überprüft. Eine entsprechende Fehlermeldung wird ausgegeben.

TipOfTheDay

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird die Anzeige des ‚Tip des Tages‘ ein- oder ausgeblendet. Dieser Wert wird im Session Manager durch ‚Nie wieder anzeigen‘ auf 0 gesetzt, bei Aktivierung des ‚Tip des Tages‘ durch das Menü *Einstellungen* wird der Wert wieder auf 1 gesetzt, so lange, bis wieder ‚Nie wieder anzeigen‘ gewählt wird.

Mögliche Werte:

0 - Nicht anzeigen

1 - Anzeigen

Standardwert: 1

CloseFrontendWindows

Mit Hilfe dieses Schlüssels kann nach einem Transaktionsende die nunmehr leere Session beendet werden.

Mögliche Werte:

0 - Session nicht automatisch beenden.

1 - Session automatisch beenden und SessionManager in den Vordergrund bringen.

Standardwert: 0

Bemerkung:

Dieser Wert kann NICHT über den Session Manager eingestellt werden, dies muß mit dem Registry-Editor vorgenommen werden.

HighlightRoot

Dieser Schlüssel ist eher als kleiner Zusatz zum SessionManager zu betrachten. Damit kann lediglich die Hintergrundfarbe des Wurzelmenüs im Browser definiert werden.

Mögliche Werte:

0 - Wurzelmenü von den darunterliegenden Einträgen mit Hilfe einer andern Hintergrundfarbe abheben.

1 - Wurzelmenü nicht von den darunterliegenden Einträgen abheben.

Standardwert: 0

Bemerkung:

Dieser Wert kann NICHT über den Session Manager eingestellt werden, dies muß mit dem Registry-Editor vorgenommen werden.

XPos, YPos, Width, Height

Unter diesem Schlüssel wird die Position des Session Manager Fensters abgespeichert. Dieser Wert wird beim Beenden des Session Managers beschrieben. Beim Start des Session Managers wird die Position aufgrund dieser Werte wiederhergestellt.

DisplayApplicationLevels

ApplicationLevels sind Bereichsmenüs. Bereichsmenüs sind in den Menüstrukturen zu finden. Durch diesen Schalter kann die definierte Hierarchie der Menüdaten ausgeblendet werden. Stattdessen werden alle gefundenen Bereichsmenüs flach in der ersten Spalte angezeigt. Diese Ansicht ist im Benutzermenü Standard, sie gilt aber nicht für das Unternehmens- bzw. das SAP-Menü. Wird der Wert von 'DisplayApplicationLevels' auf '1' gesetzt, so werden auch im Unternehmens- und SAP-Menü die Bereichsmenüs angezeigt.

Mögliche Werte:

0 - Bereichsmenüs nicht anzeigen

1 - Bereichsmenüs anzeigen

Standardwert: 0

FullDrag

Ist dieser Schalter gesetzt, so wird während des Verschiebens des Sashbalkens sofort gezeichnet. Im Standard wird beim Verschieben ein schwarzer Balken ausgegeben, so lange, bis der Verschiebepfeil losgelassen wird. Erst dann erfolgt das Neuzeichnen des Fensterinhaltes.

Mögliche Werte:

0 - Zeichnen nach dem Loslassen des Verschiebepfeils

1 - Während des Verschiebevorgangs zeichnen

Standardwert: 0

DebugSort

Dieses Schlüsselwort hilft beim Debuggen von Menüfehlern. Normalerweise werden die Menüdaten unsortiert vom SAP System geladen. Mit Hilfe dieses Schalters kann eine Sortierung nach dem Laden aktiviert werden. Es ist somit leichter, Fehler in den Hierarchiedaten aufzufinden.

Mögliche Werte:

0 - Geladene Daten nicht sortieren

1 - Geladene Daten sortieren

Standardwert: 0

DebugDump

Dieses Schlüsselwort hilft beim Debuggen von Menüfehlern. Mit Hilfe dieses Schalters können die geladenen Daten in eine Tracedatei ausgegeben werden.

Mögliche Werte:

0 - Geladene Daten nicht ausgeben

1 - Geladene Daten in die Tracedatei ausgeben.

Standardwert: 0

Offline

Dieser Schalter dient dazu, die Daten nur lokal zu laden und keine Versuche eines Zugriffs an das SAP-System vorzunehmen. Damit kann auch auf PCs, welche nicht an einem Netzwerk

Allgemeine Einträge

hängen, der Session Manager bedient werden. Dieser Schalter wurde aus Dokumentationsgründen implementiert.

Mögliche Werte:

0 - Session Manager ist online und nutzt RFC zum Zugriff auf das SAP-System

1 - Session Manager ist offline und nutzt keinen RFC-Zugriff.

Standardwert: 0

ConvertCacheFiles

Mit Hilfe dieses Schlüssels kann die automatische Konvertierung der alten Cachedateien in das neue Format gestartet werden. Hierbei werden die alten Dateien zunächst im aktuellen Verzeichnis gesucht und konvertiert. Nach Abschluß der Konvertierung werden die alten Dateien gelöscht.

Anschließend werden die in der Registry eventuell konfigurierten Cache-Verzeichnisse durchsucht und ebenfalls konvertiert. Hierbei sollte darauf geachtet werden, daß diese Verzeichnisse zur Konvertierung nicht schreibgeschützt sind.

Nach Abschluß der Konvertierung setzt der SM den Wert des Schlüssels auf ‚0‘ zurück.

Mögliche Werte:

0 - Konvertierung wird nicht durchgeführt.

1 - Konvertierung wird durchgeführt.

Standardwert: 0

Neu ab Release 311.

CheckInstallation

Mit Hilfe dieses Schlüssels kann die Prüfung der Installation aktiviert werden. Dabei sucht der Session Manager im Installationsverzeichnis des Session Manager nach den zum einwandfreien Ablauf benötigten Programmen. Sollten Komponenten fehlen, so werden diese fehlenden Komponenten in einem entsprechenden Dialog ausgegeben.

Mögliche Werte:

0 - Installationsprüfung wird nicht durchgeführt.

1 - Installationsprüfung wird durchgeführt.

Standardwert: 0

Neu ab Release 311.

Systemspezifische Einträge

Einstellungen, die jeweils für ein SAP-System unterschiedlich definierbar sein sollen, werden unter dem SAP-Systemnamen in der Anmeldeliste abgespeichert. So werden beispielsweise alle systemspezifischen Einstellungen des Systems *T01 SAP-Testsystem* unter folgendem Registry-Pfad gesichert:

Software/SAP/Session Manager/T01 SAP-Testsystem

BrowserColumns

Dieser Schlüssel enthält die Anzahl der zuletzt genutzten Spalten im Browser.

Mögliche Werte:

2-10 (Anzahl genutzter Spalten)

Standardwert: 5

Client

Unter dem Schlüssel ‚Client‘ wird der zuletzt genutzte Mandant abgespeichert. Dieser wird beim Anwählen des entsprechenden SAP Systems in den Eingabefeldern im Anmelderegister wieder vorgeschlagen.

Mögliche Werte:

0-999 (Nummer des zuletzt genutzten Mandanten)

Standardwert: keiner

Language

Unter dem Schlüssel ‚Language‘ wird die zuletzt genutzte Anmeldesprache abgespeichert. Dieser Wert wird beim Anwählen des entsprechenden SAP Systems in den Eingabefeldern im Anmelderegister wieder vorgeschlagen.

Mögliche Werte:

D - Deutsch

E - Englisch

S - Spanisch

F - Französisch

Standardwert: E

Name

Unter dem Schlüssel ‚Name‘ wird der zuletzt genutzte Benutzername abgespeichert. Dieser Wert wird beim Anwählen des entsprechenden SAP-Systems in den Eingabefeldern im Anmelderegister wieder vorgeschlagen.

DisplaySAPMenu

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird die Anzeige der Drucktaste ‚SAP-Menu‘ gesteuert.

Mögliche Werte:

0 - Drucktaste ‚SAP-Menu‘ nicht anzeigen

Systemspezifische Einträge

1 - Drucktaste ‚SAP-Menu‘ anzeigen

Standardwert: 1

Bemerkung:

Die Schlüssel ‚DisplaySAPMenu‘, ‚DisplayComanyMenu‘ und ‚DisplayUserMenu‘ können auch alle ausgeschaltet sein. Es wird keine Prüfung vorgenommen, ob mindestens eine Drucktaste aktiviert ist.

Des weiteren könnte dieser Wert im Gegensatz zum definierten Wert unter dem Schlüssel ‚FunctionsetUsed‘ stehen, unter welchem das zuletzt genutzte Menu (SAP/Untern./Benutzer-) abgespeichert ist.

DisplayCompanyMenu

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird die Anzeige der Drucktaste *Unternehmensmenü* gesteuert.

Mögliche Werte:

0 - Drucktaste *Unternehmensmenü* nicht anzeigen

1 - Drucktaste *Unternehmensmenü* anzeigen

Standardwert: 1

Bemerkung:

Die Schlüssel ‚DisplaySAPMenu‘, ‚DisplayComanyMenu‘ und ‚DisplayUserMenu‘ können auch alle ausgeschaltet sein. Es wird keine Prüfung vorgenommen, ob mindestens eine Drucktaste aktiviert ist.

Außerdem könnte dieser Wert im Gegensatz zum definierten Wert unter dem Schlüssel ‚FunctionsetUsed‘ stehen, unter welchem das zuletzt genutzte Menu (SAP/Untern./Benutzer-) abgespeichert ist.

DisplayUserMenu

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird die Anzeige der Drucktaste *Unternehmensmenü* gesteuert.

Mögliche Werte:

0 - Drucktaste *Benutzermenü* nicht anzeigen

1 - Drucktaste *Benutzermenü* anzeigen

Standardwert: 1

Bemerkung:

Die Schlüssel ‚DisplaySAPMenu‘, ‚DisplayComanyMenu‘ und ‚DisplayUserMenu‘ können auch alle ausgeschaltet sein. Es wird keine Prüfung vorgenommen, die überprüft, ob mindestens eine Drucktaste aktiviert ist.

Außerdem könnte dieser Wert im Gegensatz zum definierten Wert unter dem Schlüssel ‚FunctionsetUsed‘ stehen, unter welchem das zuletzt genutzte Menu (SAP/Untern./Benutzer-) abgespeichert ist.

FunctionSetUsed

Mit Hilfe dieses Schlüssels wird das zuletzt genutzte Menu eingestellt. Wählt der Benutzer im Session Manager die Anzeige eines anderen Menus (sofern die Möglichkeit zur Auswahl besteht), so wird dieser Wert neu gesetzt.

Mögliche Werte:

- 0 - Benutzermenü nutzen
- 1 - Unternehmensmenü nutzen
- 2 - SAP-Menü nutzen

Standardwert: 0

Bemerkung:

Die Schlüssel ‚DisplaySAPMenu‘, ‚DisplayComanyMenu‘ und ‚DisplayUserMenu‘ können auch alle ausgeschaltet sein. Es wird keine Prüfung vorgenommen, ob mindestens eine Drucktaste aktiviert ist. Bitte überprüfen Sie, ob die hier gemachte Einstellung nicht den o.a. Schlüsseln widerspricht.

ShortcutCount

Unter dem Schlüssel ShortcutCount wird die Anzahl der in der ‚XXXShortcutlisteXXX‘ abgespeicherten ‚xxxxxshortcutsxxxx‘ hinterlegt. Dieser Wert wird neu gesetzt, wenn Veränderungen an der Shortcutliste vorgenommen werden.

Shortcut0 – Shortcut99

Der Schlüssel ‚Shortcut‘ wird generisch zur Sicherung der Shortcuts verwendet. Das heißt, daß an das Schlüsselwort eine Zahl gehängt wird, um den Platz des Shortcuts festzulegen. Ist beispielsweise unter ShortcutCount eine 10 gespeichert, so werden alle Shortcuts von 0 bis 9 eingelesen und in der Shortcutliste angezeigt.

YPosBrowser

Unter diesem Schlüssel wird die vertikale Position des Browsers abgepeichert. Dieser Wert wird verändert, sobald der Benutzer den Menübrowser durch den Sash vergrößert oder verkleinert.

YPosUserdock

Unter diesem Schlüssel wird die vertikale Position der Favoritenliste abgespeichert. Dieser Wert wird verändert, sobald der Benutzer die Favoritenliste durch den Sash vergrößert oder verkleinert.

YPosSessionlist

Unter diesem Schlüssel wird die vertikale Position der Sessionliste abgepeichert. Dieser Wert wird verändert, sobald der Benutzer die Sessionliste durch den Sash vergrößert oder verkleinert.

Einträge für Arbeitsverzeichnisse

Einträge für Arbeitsverzeichnisse

Im Session Manager gibt es Einstellungen um das Cache-Verzeichnis zu definieren. Diese Einstellungen sind unter dem Pfad Software/SAP/SessionManager/Directories zu finden.

CacheForSAPMenu

Unter diesem Schlüssel kann ein Verzeichnis angegeben werden, unter welchem die Cache-Dateien des Session Managers für das SAP-Menü abgespeichert bzw. geladen werden sollen. Da die SAP-Menüs in der Regel recht groß ausfallen, wird empfohlen, dieses Verzeichnis nach Möglichkeit auf einen Server bzw. für alle lokalen Benutzer auf ein lokales Verzeichnis zu legen. Die Verwendung eines Verzeichnisses auf einem LAN-Server hilft das SAP-System zu entlasten, weil die auf dem Server vorliegenden Dateien in der Regel aktueller gehalten sind und dadurch seltener Aktualisierungen gegen das SAP-System vorgenommen werden müssen.

Mögliche Werte:

G:\USR\SAP\GUI\SM\CACHE
\\SERVER\SHARE\SAP\GUI\SM\CACHE

CacheForCompanyMenu

Unter diesem Schlüssel kann ein Verzeichnis angegeben werden, unter welchem die Cache-Dateien des Session Managers für das Unternehmensmenü abgespeichert bzw. geladen werden sollen. Da die Unternehmenmenüs recht groß ausfallen könnten, wird empfohlen, dieses Verzeichnis nach Möglichkeit auf einen Server zu legen.

Mögliche Werte:

G:\USR\SAP\GUI\SM\CACHE
\\SERVER\SHARE\SAP\GUI\SM\CACHE

CacheForUserMenu

Unter diesem Schlüssel kann ein Verzeichnis angegeben werden, unter welchem die Cache-Dateien des Session Managers für das Benutzermenü abgespeichert bzw. geladen werden sollen. Diese Dateien sind in der Regel nicht besonders groß.

Mögliche Werte:

G:\USR\SAP\GUI\SM\CACHE
\\SERVER\SHARE\SAP\GUI\SM\CACHE

Beispiel: Registry-Baum

Verteilung vordefinierter Registry-Einstellungen

ENDUSER.REG

[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager]

"Client"="001"
"Name"=""
"Language"="E"

[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\Settings]

"TipOfTheDay"="1"
"LastSelectedSAPSystem"="0"
"DisplayLogonDetails"="1"
"DetectEmptySessions"="1"
"MinimizeAtTabChange"="1"
"DisplayAllSessions"="1"
"SortBrowser"="0"
"FunctionSetUpdate"="1"
"FunctionSetDefault"="2"
"Font"="MS Sans Serif,-11,0,0"
"DisplayOverview"="1"
"DisplaySplashScreen"="0"
"Trace"="0"
"PasswordTimeout"="5"
"RestrictedMode"="1"
"SAPSystemList"=""
"CloseFrontendWindows"="1"
"HighlightRoot"="1"
"FullDrag"="1"
"DisplayApplicationLevels"="0"

[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\Directories]

"CacheForSAPMenu"=""
"CacheForCompanyMenu"=""
"CacheForUserMenu"=""

[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\DMY [Dummy entry: Showing possible system settings for an end-user]]

"Client"=""
"Name"=""
"Language"="E"
"FunctionSetUsed"="0"
"YPosBrowser"="252"
"YPosUserdock"="73"
"YPosSessionlist"="70"
"BrowserColumns"="4"

Beispiel: Registry-Baum

```
"DisplaySAPMenu"="0"  
"DisplayCompanyMenu"="0"  
"DisplayUserMenu"="1"
```

POWERUSR.REG

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager]
```

```
"Client"="001"  
"Name"=""  
"Language"="E"
```

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\Settings]
```

```
"TipOfTheDay"="1"  
"LastSelectedSAPSystem"="0"  
"DisplayLogonDetails"="0"  
"DetectEmptySessions"="1"  
"MinimizeAtTabChange"="1"  
"DisplayAllSessions"="1"  
"SortBrowser"="0"  
"FunctionSetUpdate"="0"  
"FunctionSetDefault"="2"  
"Font"="MS Sans Serif,-11,0,0"  
"DisplayOverview"="1"  
"DisplaySplashScreen"="0"  
"Trace"="0"  
"PasswordTimeout"="5"  
"RestrictedMode"="0"  
"SAPSystemList"=""  
"CloseFrontendWindows"="0"  
"HighlightRoot"="1"  
"FullDrag"="0"  
"DisplayApplicationLevels"="0"
```

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\Directories]
```

```
"CacheForSAPMenu"=""  
"CacheForCompanyMenu"=""  
"CacheForUserMenu"=""
```

```
[HKEY_CURRENT_USER\Software\SAP\SessionManager\DMY [Dummy entry: Showing  
possible system settings for a power user]]
```

```
"Client"=""  
"Name"=""  
"Language"="E"  
"FunctionSetUsed"="0"  
"YPosBrowser"="252"  
"YPosUserdock"="73"  
"YPosSessionlist"="70"  
"BrowserColumns"="5"
```

```
"DisplaySAPMenu"="1"  
"DisplayCompanyMenu"="1"  
"DisplayUserMenu"="1"
```

Anhang

Anhang

Fehlerbehebung

Zur näheren Fehleranalyse sind Trace-Dateien oder Log-Dateien erforderlich.

Trace-Dateien

Trace-Dateien sind Dateien, in welchen Programme Informationen über interne und externe Zustände ausgeben. Anhand dieser Dateien können Probleme im Umfeld des Programms erkannt und unter Umständen gelöst werden.

Allgemeine Trace-Aufzeichnung einschalten

Mit Hilfe von Umgebungsvariablen können Sie die Werkzeuge für die Fehleranalyse ein- und ausschalten.

1. Setzen Sie die Umgebungsvariable DPTRACE=2. Falls Sie die ausgegebenen Informationen auch gleichzeitig auf dem Bildschirm sehen möchten, müssen Sie an gleicher Stelle die Variable SAPGTRACE=2 setzen.

Windows NT:

Systemsteuerung → *System* → *Umgebung*
Control Panel → *System* → *Environment*

Windows95:

AUTOEXEC.BAT editieren und folgende Zeilen einfügen:

```
SET DPTRACE=2
SET SAPGTRACE=2
```

2. Melden Sie sich erneut am System an (für Windows95: System neu starten), starten Sie den SAPGUI und reproduzieren Sie den Fehler.
3. Melden Sie sich ab. Im Verzeichnis SAPGUI existieren nun u.a. folgende dev_*. *-Dateien:

dev_w_1	Allgemeine Trace-Datei für den Session Mgr. und die Grafikkomponenten
dev_xxxx.log	Log-Datei des SAPGUI
dev_xxxx.tdw	Trace-Dateien des SAPGUI
dev_trc.slg	Trace-Datei der Single Logon Komponente

RFC-Trace einschalten

1. Wenn Sie die Trace-Datei der RFC-Bibliothek (dev_rfc) benötigen, starten Sie die Trace-Aufzeichnung wie folgt:
 - Über die Datei *sapsm.ini* in Ihrem Windows-Verzeichnis (vor Release 3.1H)
 - Tragen Sie unter der Section [Common] folgende Zeile ein:
Trace=2
 - Über die Registry
 - Ändern Sie die Trace-Einstellung in der Registry unter *Settings* auf den Wert 2.

Fehlerbehebung



Ab R/3-Release 31H wird die früher genutzte Datei *sapsm.ini* nicht mehr unterstützt. Sie können diese Datei aus dem Windows-Verzeichnis löschen.

Die Datenhaltung in der Datei *sapsm.ini* war in Multi-User-Umgebungen nicht ausreichend. Daher wurde die Speicherung in der Registry implementiert.

2. Sichern Sie die Datei und starten Sie den Session Manager erneut.

Nach dem aufgetretenen Fehler (sofern er durch RFC verursacht wurde) erhalten Sie im Arbeitsverzeichnis des Session Managers die Datei *dev_rfc*. Bitte fügen Sie diese Datei in die Problemmeldung ein, sofern die Datei einen Umfang kleiner 5KB hat.

Mögliche Fehler:

Falsche Hierarchiedaten

Die Hierarchiedaten des Benutzermenüs sind nicht gemäß den Erwartungen der Benutzer. Entweder sind zu wenige oder zu viele Transaktionen sichtbar. In der Regel sollten die im Session Manager angezeigten Menüs der im SAP-System definierten Menüs entsprechen.

In der PFCG wurde ein Benutzer definiert. Dieser Benutzer war bereits definiert und anderen Aktivitätsgruppen zugeordnet. Daher wurde das Benutzermenü aus der Obermenge aller zugeordneten Aktivitätsgruppen generiert. Der Verwender dieses Benutzers erwartete allerdings weitaus weniger Anwendungen im Menü. Dies könnte durch das Richtigstellen der zugeordneten Aktivitätsgruppen gelöst werden.

Verbindungsaufbau des GUIs scheitert

Der SAPGUI wird über Doppelklick/Kontextmenü gestartet. SAPGUI kann aber die Verbindung zum SAP-System nicht aufnehmen, weil entweder der Applikationsserver oder der Messageserver nicht mehr verfügbar ist. Im Session Manager erscheint 'Starte neuen Modus, bitte warten...'. Dieser Text bleibt dauerhaft stehen.

Über das Kontextmenü des Eintrages kann dieser über den Menüeintrag 'Schließen' entfernt werden.

Fehlermeldung bezüglich der Starttransaktion

Symptom: Nach dem Start einer Transaktion aus dem Session Manager wird die Fehlermeldung ausgegeben: 'Transaktion nicht gefunden' oder 'Keine Berechtigung für die Transaktion XXXX'. Nachdem eine weitere Transaktion aus dem Session Manager per Drag and Drop auf den Eintrag in der Modusliste gezogen wurde, erscheint abermals diese Fehlermeldung.

Ursache: Programmfehler im SAPGUI. SAPGUI merkt sich die Starttransaktion zu lange.

Lösung: Aktivieren Sie den GUI-Modus per Doppelklick. Betätigen Sie die Drucktaste *Beenden* bis Sie zum Anmeldedialogfenster gelangen. Melden Sie nun den Modus nicht ab, sondern schließen Sie die Abmeldebestätigung mit *Abbrechen*.

Nun ist auch die Starttransaktion im SAPGUI gelöscht und Sie können wie gewohnt weiterarbeiten.

Hinweise zum Session Manager**Hinweise zum Session Manager**

0098766 Session Manager: Anmeldung nur in einer Sprache
0094493 Session Manager: Erste Anmeldung, Kennwortänderung
0094374 Session Manager: Modus erscheint nicht
0092646 Session Manager 31H: Online-Hilfe
0091866 Session Manager, Eingeschränkte Editierbarkeit
0086937 Session Manager zeigt Systemliste nicht an
0080723 AUTOlogin Shared Library Korrektur
0072758 AutoLogin und Session Manager
0066195 Anmeldung an SAP ohne Usereingabe möglich
0061013 Session Manager Releases und Bugfixes
0048684 Session Manager stürzt ohne Meldung ab
0046252 Session Manager Debugging
0046047 Session Manager Installation
0045459 Session Manager Sammelhinweis
0094032 Spracheneinstellung im Session Manager/Grafik

Hinweise SAPLogon

0099501 SAPlogon Loadbalancing error
0099435 saplogon.ini Dateiformat
0095645 SAPLogon zeigt nicht alle def. SAP-Systeme an
0094915 SAPLogon 40A, No edit functionality

Sonstige Hinweise

0099966 SAPGui Autologin - Beschreibung und Beispiele
0099880 SAPGui 16bit auf Windows95
0096817 Hardcopy unter Windows 16bit
0095027 Kein Benutzermenü ab 40A
0088514 Copyright-Vermerk erscheint nicht
0084158 Grafik und Schriftarten
0083826 Fehlerhafte Ausgabe der Titeltex te in der Grafik
0080892 Drucktastengrafik zeigt Hieroglyphen an

0080337 Bildschirmabgriff zeigt Sonderzeichen an
0073063 Gui Installationsproblem mit UNC-Dateinamen
0065362 Lotus ScreenCamera Aufzeichnungsprobleme
0104438 Umsetzen von Shortcuts
0062211 Grafik Trace-Dateien erzeugen